

Schützenempfang & Sportlerehrung *Kolpingstadt Kerpen profitiert von lebendiger Traditionspflege*

Kerpen, 16.10.2019

Am Donnerstag, 10.10.2019, lud der Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen, Dieter Spürck, erstmalig zu einem neuen Veranstaltungsformat in die Kerpener Jahnhalle ein. Darin wurden der traditionelle Schützenempfang und eine Sportlerehrung als neues Element in einer gemeinsamen Veranstaltung gebündelt.

Den Besucherinnen und Besuchern bot sich beim Eintritt in die Jahnhalle, die mit ca. 250 Menschen gut gefüllt war, ein buntes Bild aus Schützen in ihren Festgewändern sowie Sportlerinnen und Sportlern. 13 Schützenbruderschaften und insgesamt 23 Einzelsportlerinnen und -sportler sowie zwei Teams wurden von Bürgermeister Dieter Spürck und dem Bezirksbundesmeister der Schützen im Bezirksverband Kolpingstadt Kerpen, Olaf Winkler, auf die Bühne gerufen und mit Präsenten und Medaillen für ihre herausragenden Leistungen bedacht.



Deutlich wurde herausgehoben, dass die Kolpingstadt Kerpen von der lebendigen Traditionspflege der Sportvereine und der Schützenbruderschaften profitiert. Sowohl die traditionsreichen Schützenbruderschaften, als auch mancher Sportverein in Kerpen blicken auf eine lange Tradition zurück, beispielsweise ein Fußballverein mit 90-jährigem Jubiläum und die fünf Fußballvereine, die dieses Jahr in Kerpen ihr jeweils 100-jähriges Bestehen feiern sowie mehrere Tischtennisvereine. Die zahlreichen Schützenbruderschaften im Stadtgebiet gibt es noch deutlich länger. Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Sehnrath blickt in diesem Jahr auf ihr 400-jähriges Bestehen.

Sportlerinnen und Sportler aus Kerpen haben auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene Siege und gute Platzierungen errungen und damit einmal mehr die Kolpingstadt Kerpen mit sportlicher Klasse verknüpft. Auch die Sportschützen waren überregional erfolgreich. Das Sportschießen ist eine der populärsten Sportarten in Deutschland.



„Sport“, so führte Bürgermeister Dieter Spürck aus „fördert die Integration. Alle, die zusammen Sport treiben, entdecken über diese eine Gemeinsamkeit schnell Weitere und lernen sich so besser kennen. Alter, Herkunft, Konfession wird dabei zur Makulatur, sodass Kerpen auch in diesem Spielfeld nur gemeinsam gelingt. Auch die Schützen sind ein Ort, wo sich Jung und Alt zusammentun, weil sie die gleiche Passion teilen und geselliges Miteinander, Gemeinsinn, Präzision und Fair Play von Generation zu Generation weitergeben“.

Spürck hob hervor, dass die gemeinsame Ehrung der Sportlerinnen, Sportler und Sportverantwortlichen sowie der Schützen zeigen soll, dass ihre Leistungen in der Kolpingstadt Kerpen wahrgenommen und anerkannt werden.

Dass es wirklich gelingen kann, Traditionelles zu bewahren und es zugleich in ein zeitgemäßes Gewand zu kleiden, welches das Engagement und die Aktivität der Kerpener Bevölkerung präsentiert und wertschätzt, bewies die Veranstaltung eindrucksvoll.